

Leuchtkäfer

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **12 (2001)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

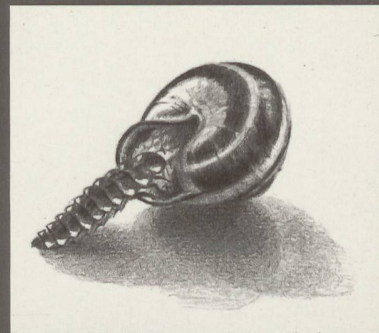
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leuchtkäfer

Leuchtkäfer, auch Glüh- oder Johannismwürmchen genannt, verständigen sich bei der Partnersuche mit funkelnden Leuchtzeichen. Die chemische Lichterzeugung ist von unschlagbarer Effizienz. Fast die gesamte aufgewendete Energie (92 Prozent) wird in Licht umgesetzt. Eine Glühbirne hat dagegen nur einen Wirkungsgrad von fünf Prozent, der Rest geht als Wärme verloren.

Die Weibchen gewisser tropischer Leuchtkäferarten nutzen Leuchtzeichen auch zum Beutefang. Sie imitieren die Signale artfremder Leuchtkäfer und verspeisen kurzerhand die angelockten Freier. Die einheimischen Glühwürmchen ernähren sich von Schnecken, die sie mit einem Giftbiss töten.

Das faszinierende Liebeswerben der Leuchtkäfer lässt sich an warmen Sommerabenden in Wäldern und im Offenland beobachten.





Durch Verdrehen des Hinterleibs präsentiert dieses Weibchen den herumfliegenden Männchen seine Leuchtorgane. Leuchtkäfer-Weibchen sind meist ungeflügelt und haben ein larvenähnliches Aussehen.



Mit ihren großen, unter dem kapuzenartig geformten Halschild liegenden Augen erkennen Leuchtkäfer-Männchen die Signale der Weibchen schon von weitem.



Dieses Weibchen winkt mit dem Hinterleib und ist so für Männchen besonders anziehend.